

„Es gibt kaum schwarze Idole“

Die Somalierin Faduma Korn findet: Obama hat Glück mit seinen afrikanischen Wurzeln

Von Elena Panagiotidis

Faduma Korn ist eine temperamentvolle Frau. Gerade hat sie einer Bekannten Beamtendeutsch ins Somalische übersetzt. Nun müsste sie die Laudatio schreiben, die sie auf eine syrische Künstlerin halten wird. Doch zunächst geht es um Obama.

Korn sitzt in der Küche ihrer Altbauwohnung in Haidhausen, in der sie mit Ehemann und Sohn lebt. Während sie spricht, blickt sie ihr Gegenüber mit lebhaften Augen an. 1964 wurde Korn in eine somalische Nomadenfamilie geboren. 1979 kam sie nach Deutschland. Hier wurde sie durch ihren Einsatz gegen Genitalverstümmelung bekannt.

Wenn sie über Barack Obama spricht, ist Verehrung spürbar. Charismatisch sei er,

authentisch. „Obama ist kein Theoretiker. Wenn er von Diskriminierung spricht, weiß er, wovon er redet.“ Auch Korn weiß, wovon sie spricht: „Als schwarze Deutsche sehen die anderen in dir nur das Fremde, nie das Deutsche.“ Ihr Bayerisch ist perfekt. Was bedeutet Afrikanisch sein für sie? Korn muss nicht lange nachdenken: „Es heißt: Ich habe eine Familie, die mich auffängt. Großeltern sind für uns wahnsinnig wichtig. Obama hat Glück, dass er diese Wurzeln hat.“

Ihre afrikanischen Bekannten seien aufgeregt wegen der Wahl. „Es gibt kaum schwarze Vorbilder, denen wir naheifern können“, sagt Korn. In Deutschland könnten Schwarze nur in bestimmten Rollen der Film- und Musikbranche Karriere machen.

Die 44-jährige glaubt, dass Obama es nicht leicht haben werde. „Er braucht Zeit, um die Fehler seiner Vorgänger wettzumachen“, sagt Korn. „Und viele Schwarze werden enttäuscht sein, wenn sich ihre Hoffnungen nicht gleich erfüllen.“ Korn traut Obama viel zu, vor allem was striktere Waffengesetze und Bildungspolitik angeht.

Dann erzählt Faduma Korn, was sie vor kurzem erlebte: Sie stand an einer Haltestelle, eine alte Frau fragte alle Weißen nach dem Weg. Doch keiner konnte Deutsch. Korn wurde nicht gefragt. Dann erklärte sie der Dame, wo sie umsteigen muss. „Ich habe die Sichtweise dieser Frau auf Schwarze verändert“, sagt sie und lächelt. Obama könne die Sichtweise fast aller Menschen verändern.



„Alle meine Bekannten sind aufgeregt“, sagt Faduma Korn.